

Togo kommt für fünf Tage aus Siegen Vom Haardter Berg nach Dessau

Mehr als 4.000 Studierende aus aller Welt versammelten sich Ende März in der Metropole New York für die National Model United Nations-Konferenz 2010 (NMUN). Darunter: 16 Studenten der Universität Siegen, die fünf Tage lang die Interessen Togos vertraten.



Fünf Tage lang wurden Resolutionen entworfen, Verbündete gesucht, Reden gehalten und debattiert. Alles mit dem Ziel, die Republik Togo erfolgreich in der Staatengemeinschaft zu vertreten.

NMUN, was ist das?

NMUN ist die Simulation einer Konferenz der Vereinten Nationen. Simulationen dieser Art gibt es überall auf der Welt in den verschiedensten Ausprägungen bereits seit Anfang des 20. Jahrhunderts. Die Konferenz in New York ist dabei die größte und internationalste UN-Simulation. Durch die Zusammenarbeit mit der UN und die Nähe zum UN-Hauptquartier wird sie besonders realitätsnah – eine einmalige Chance, die Rolle von UN-Diplomaten zu übernehmen und internationale Politik hautnah zu erleben.

In Zeiten, die die Politikverdrossenheit junger Menschen beklagen, gehen hier tausende Studierende ihrer Faszination für Politik und Diplomatie nach, indem sie die Arbeit der Vereinten Nationen möglichst real nachempfinden. Jeder Mitgliedsstaat der UN wird dabei von einer Universitäts-Delegation vertreten. Die Herausforderung besteht vor allem darin, sich in ein anderes Land hineinzuversetzen, um es in den Sitzungen und Verhandlungen erfolgreich und authentisch zu vertreten.

Turbulenter Beginn, lebhaft Debatten

Die Siegener Delegation vertritt in diesem Jahr Togo. Nach mehr als sechs Monaten intensiver Vor-

bereitung geht es am 29. März endlich los. Bereits am Abend steht die erste Sitzungsrunde auf dem Programm. Die ersten Eindrücke sind überwältigend: Wenn mehrere hundert "Diplomaten" durcheinander rufen, Verbündete suchen und von allen Seiten die verschiedensten Anfragen auf die Delegierten einhageln, hilft die beste Vorbereitung nicht! Die Siegener gewöhnen sich schnell an den Rhythmus der Konferenz



Hauptquartier der Vereinten Nationen am East River in New York

und steigen in die intensiven Debatten ein. In den verschiedenen Komitees muss die Reihenfolge der Themen festgelegt werden, über die in den kommenden Tagen verhandelt werden soll. Ein entscheidender Moment: Wer seine Themen gut platzieren kann, ist klar im Vorteil. Die gute Vorbereitung in Siegen zahlt sich jetzt aus. Mit viel Überzeugungsarbeit und diplomatischem Geschick können die Siegener die Kernthemen in Togos Interesse an die Spitze der Agenda stellen. Angeregte Verhandlungen, lebhaft Debatten, konstruktive

Arbeit an den Resolutionen und enthusiastische Reden prägen auch das Bild der weiteren Konferenztage. Bei den entscheidenden Abstimmungen am Tag fünf entscheidet sich, welche Resolutionen offiziell verabschiedet werden. In einem Sitzungs-marathon wird über ein Dutzend Resolutionen entschieden und die gute Nachricht ist: die Siegener Delegation kann in fast allen Komitees Erfolge vermelden! Am Ende kann die Delegation von Togo auf eine erfolgreiche diplomatische Arbeit zurück blicken. Die offizielle Abschlusszeremonie findet ihren Höhepunkt in der Generalversammlung im Hauptquartier der Vereinten Nationen am East River, dem Ort, an dem die Arbeit, die in den vergangenen Tagen simuliert wurde, in der Realität stattfindet.



Erweiterter Horizont

Am Ende der Konferenz ist die gesamte Delegation erschöpft, aber zufrieden. Die NMUN war für alle eine anstrengende und intensive Zeit voller neuer Erfahrungen, die den weiteren Lebensweg mitbestimmen werden. Neben kulturellen Begegnungen mit Studenten aus aller Welt vermag dieses Projekt den Teilnehmern Zukunfts- und Berufsperspektiven zu eröffnen. Ein engeres, leidenschaftlicheres Verhältnis zu internationaler Politik schaffen ist allemal ein Effekt.

Um diese Erfahrung möglichst vielen zugänglich zu machen, gibt es im Rahmen von MUN Siegen auch im nächsten Jahr. Dabei ist die Teilnahme an der Konferenz in New York nur der Höhepunkt, denn es könnte beispielsweise, nach dem Vorbild anderer Model United Nations-Konferenzen in Deutschland, auch an der Siegener Universität eine eigene Konferenz eingeführt werden. Natürlich ist das nicht ohne engagierte Studenten möglich, die bereit sind, in ihrer Freizeit diese Projekte mit Elan und viel Arbeit voranzutreiben. Aber es lohnt sich! □ Philipp Brandstädter

Kooperation zwischen der Kurt-Weill-Gesellschaft Dessau und dem Fach Musik an der Universität Siegen



Prof. Dr. Matthias Henke (FB 4 Musik) mit seinen studentischen Mitarbeiterinnen Sara Beimdieke und Viktoria Büscher

Der Name Kurt Weill ist in deutschen Breitengraden zumeist direkt mit dem von Bertolt Brecht verknüpft. Kaum verwunderlich, denn die Musik zu so bedeutenden Werken wie der „Dreigroschenoper“ und „Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny“ stammt aus Weills Feder. Doch auch als Schöpfer zahlreicher Broadway-Musicals machte er sich nach seiner Emigration 1935 in die USA einen Namen. Er gilt als einer der bedeutendsten Komponisten des 20. Jahrhunderts, der das Musiktheater revolutionierte und dessen Musiknummern sogar die Hitlisten eroberten.

Kurt Weill: Revolutionär des Musiktheaters

Das Andenken des Komponisten zu bewahren hat sich die in seiner Geburtsstadt Dessau ansässige Kurt-Weill-Gesellschaft zum Ziel gesetzt. Ein Zentrum mit Archiv, Museum und Bibliothek werden von ihr verwaltet, Konferenzen organisiert, sowie das alljährliche Kurt Weill Fest veranstaltet. Auf dem Dessauer Kulturfest finden neben Ausstellungen und Vorträgen zahlreiche Konzerte statt, in denen Werke Weills, aber auch Uraufführungen zu hören sind, die Brücken zur Gegenwart schlagen sollen. In diesem Jahr stand das Festival unter dem Motto „New Art Is True Art“, in dem ehemalige Kassenschlager wie das Weillsche Broadway-Musical „One Touch of Venus“ (1943) neben Werken des zeitgenössischen Komponisten Helmut Oehring erklangen, der als Kind gehörloser Eltern in seinen Werken unter anderem mit Gebärdensprache experimentiert.

Als im Wintersemester 2009/10 der Intendant des Kurt Weill Festes, Professor Michael Kaufmann, zu Gast an der Universität Siegen war, um einen Vortrag über Kurt Weill und die Chancen des heutigen Kulturbetriebes zu halten, wurde die Gelegenheit von Professor Dr. Matthias Henke (Historische Musikwissenschaft) „beim Schopfe gepackt“, um eine strategische Partnerschaft zwischen dem Fachbereich 4 und der Dessauer Gesellschaft zu vereinbaren.

Strategische Partnerschaft ermöglicht Praxiserfahrung

Ziel ist, außerschulische Perspektiven für die Lehramtsstudierenden zu schaffen und ihnen die Möglichkeit zu geben, Einblicke in die Arbeit der Kurt-Weill-Gesellschaft zu erhalten, beispielsweise können im Bereich des Kulturmanagements Erfahrungen als Praktikanten in Organisation und Öffentlichkeitsarbeit bei der Veranstaltung des Kurt-Weill-Festes gesammelt werden. Einen ersten Ansatz gab es beim Kurt Weill Fest 2010, für das einige Studierende der Universität Siegen, betreut von Prof. Henke, Programmtexte verfassten. Bereits konkret geplant ist die Textgestaltung des Fest-Magazins 2011 durch Studierende des Fachbereichs unter redaktioneller Leitung von Prof. Henke.

Vorbereitend dazu findet bereits in diesem Sommersemester ein Seminar zum Berliner Musikleben in den 1920er Jahren statt, dem Motto „Berlin im Licht“ als Wirkungsstätte des Komponisten hat sich das kommende Kurt-Weill-Fest verschrieben. □ Sara Beimdieke

Viele gelbe Punkte für Architektur, Bauingenieurwesen und Maschinenbau

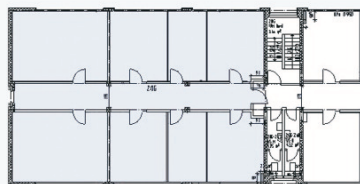
Architektur, Bauingenieurwesen und Maschinenbau zählen zu den Fächern, die im Hochschulranking des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) neu bewertet worden sind. Die Universität Siegen liegt dabei im Mittelfeld. Der Rektor der Universität Siegen, Prof. Dr. Holger Burckhart, teilt zwar die Kritik an der Methodik des Rankings, betont aber: „Wir bekommen auf jeden Fall wertvolle Hinweise auf Stärken und Schwächen unserer Fachbereiche. Die Schwachstellen in der Forschung haben wir erkannt und arbeiten daran. Durch die Strukturreform werden wir uns auch in der Lehre weiter verbessern.“

Technologiezentrum CARTEC in LIPPSTADT

Ihr Startbüro:
Bedarfsgerechtes Angebot für Gründer, Bsp.: 20 m², 134 € im Monat, zzgl. NK



Ihre Expansion:
Flexibel mietbare Raumeinheiten, Konferenz- und Besprechungsräume, Telefonservice, uvm.



Ihre Adresse:
Erwiter Str. 105, 59557 Lippstadt
Weitere Infos: CARTEC GmbH
Tel.: 02941/270-102, www.cartec.de, info@cartec.de